



Datum: 6. Dezember 2017, 19.00 – 22.15 Uhr

Ort: Friedrich-Hempfen-Haus in Ofen, Alte
Dorfstraße 3, 26160 Bad Zwischenahn

Protokoll

Protokoll: Udo Meints
(Änderungen vom 12.4.2018 eingearbeitet)

Teilnehmer/innen

vgl. Teilnehmerliste im Anhang

Tagesordnung

Seite

1	Begrüßung	2
2	Feststellung Beschlussfähigkeit	2
3	Verabschiedung Tagesordnung	2
4	Genehmigung Protokoll	3
5	Sachberatungen	3
5.1	Projekt 39 Tour de Flur	3
5.2	Projekt 45 gemeinsame Datenplattform Tourismus	4
5.3	Projekt 61 Erweiterung Heimatmuseum Wiefelstede	4
5.4	Projekt 100 Landschaftsinformationszentrum Ammerland (LIZA)	5
5.5	Projekt 120 Radfahrerschutzhütte mit Dorftreff Fikensolt	6
5.6	Projekt 137 Aufwertung Offener Garten Heilkräuter-Labyrinth Grüther	6
5.7	Projekt 143 Bühnenbeleuchtung Güterschuppen	7
5.8	Projekt 160 Markthütten Ocholt	7
5.9	Projekt 161 Neueindeckung Heimathaus Halsbek	8
5.10	Projekt 166 Park der Raritäten	8
6	Mitteilungen des Vorstandes	9
6.1	Ein Projekt wurde zurückgezogen	9
6.2	Wiso Partner Jugendvertretung	9
7	Mitteilungen des Regionalmanagement ab hier nicht bearbeitet – geht morgen weiter:	9
7.1	Berichte aus den Arbeitskreisen	9
7.2	Bericht vom Lenkungsausschuss	11
7.3	Bericht Stand Projekte	11
7.4	Hinweise zu Evaluierungen und Planungsschritte dazu	11
8	Mitteilungen der Geschäftsstelle	12
8.1	Stand der Mittelausschöpfung aus Sicht der Geschäftsstelle	12
8.2	Wer wird Projektträger für das Projekt Ammerländer Parkbänke?	12

9	Mitteilungen ArL	12
	9.1 Stand der Mittelausschöpfung aus Sicht des ArL	12
10	Bericht der Wasseracht (Herr Eckhoff) zu erforderlichen Mitteln im Handlungsfeld 1	12
11	Anfrage von Frau Tietjen bezüglich Anschaffung von Tablets für ehrenamtlich Tätige	13
12	Verschiedenes	13
13	Termine für 2018 und Schließung der Sitzung	13

1 Begrüßung

Herr Groß begrüßt alle anwesenden Personen und bedankt sich bei Frau Schneider-Hassel vom Ortsbürger- und Heimatverein Ofen für die Überlassung der Räumlichkeiten und die vorweihnachtliche Dekoration. Frau Schneider-Hassel begrüßt ihrerseits die Anwesenden.

2 Feststellung Beschlussfähigkeit

Zur heutigen Sitzung wurde fristgerecht eingeladen, zusätzlich wurde durch Veröffentlichung in der NWZ am 21.11.2017 die Öffentlichkeit informiert.

Frau Janssen vertritt Frau Lausch	(öffentliche Partner)
Herr Gronde vertritt Herrn Dr. Schilling (bis 20 Uhr)	(öffentliche Partner)
Herr Scholljegerdes vertritt Herrn Juraschek	(WiSo Partner)
Frau Lüttmann ist entschuldigt	(WiSo Partner)
die Jugendvertretung ist nicht besetzt	(WiSo Partner)
Frau Schuler ist entschuldigt.	(beratende Mitglieder)

Beschlussfähigkeit:

Seitens der stimmberechtigten LAG – Mitglieder sind
5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und
8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).
Damit ist die LAG beschlussfähig.

Herr Groß fragt nach der Jugendvertretung, die leider noch unbesetzt sei. Es wurde beim letzten Mal schon darum gebeten, jemanden zu finden. Gibt es vielleicht die Möglichkeit, dieses Amt zu besetzen?

3 Verabschiedung Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Herr Groß prüft die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend

Befangenheit: keine

Beschluss:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO - Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

4 Genehmigung Protokoll

Herr Groß weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Sitzung allen zugesendet wurde und bittet um Genehmigung des Protokolls.

Herr Groß prüft die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/- innen der WISO - Partner anwesend

Befangenheit: keine

Beschluss:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO - Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5 Sachberatungen

5.1 Projekt 39 Tour de Flur

Frau Dr. Hoppe stellt das Projekt vor und erläutert, dass das Projekt auch dazu dienen sollte, die negative Haltung der Bevölkerung gegenüber den Landwirten bzw. der Landwirtschaft abzubauen. Die Landwirtschaft leide unter den Flächenansprüchen von verschiedener Seite, wie beispielsweise Wohnungsbau. Auch dadurch sei es erforderlich, dass die Landwirtschaft durch Informationen über die Situation und Arbeit der Landwirte informiere.

Frau Grube entgegnet, dass sie in ihrem Umfeld keine negative Stimmung gegen die Landwirtschaft wahrnehmen würde. Auf Nachfrage von ihr, wie der Flächenverbrauch verringert werden sollte bzw. wie darauf aufmerksam gemacht werden sollte entgegnet Frau Dr. Hoppe, dass die Hinweisschilder entsprechend mit Informationen bestückt werden sollen. Dadurch würden Touristen und Einheimische auf das Problem aufmerksam gemacht werden und auch die politischen Entscheidungsträger würden über diesen Weg informiert werden.

Frau Puls ergänzt, dass die Landwirtschaft dieses Projekt als Möglichkeit sehen würde, sich zu öffnen um die Bevölkerung zu informieren. Sie verweist auch auf die Verbindung zum Projekt LIZA. Auch dort sollten Informationen und Veranstaltungen zu Flächennutzungskonflikten angeboten werden.

Frau zu Jeddelloh teilt mit, dass es in ihrem Umfeld durchaus kritische Stimmen gegen die Landwirtschaft geben würde.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: Frau Dr. Hoppe vom Ammerländer Landvolkverband ist befangen und stimmt nicht mit ab.

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Tour de Flur“ ist dem Handlungsfeld „Tourismus“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie fünf Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 14 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Bereich: „Aufwertung vorhandener und Entwicklung neuer Angebote zur Erlebarmachung der Ammerländer Parklandschaft wie Erlebnispfade, Lehrpfade, Rundtouren.... infrage. (REK S.102)

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 12 000,- Euro bzw. maximal 60 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das

Projekt mit maximal 3.000,- Euro bzw. 15 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammerland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 5 WISO-Partner

Enthaltungen: 2 x WISO Partner, nein: 0

5.2 Projekt 45 gemeinsame Datenplattform Tourismus

Herr Bullerdiek stellt das Projekt vor. Er erläutert, dass die Klärung von Fragen zu Vergabeverfahren die Umsetzung des Projekts deutlich erschwert und die Kosten ebenfalls beeinflusst habe. Außerdem möchte sich inzwischen auch die Touristik in Westerstede beteiligen. Darüber hinaus hat sich der Landkreis bereit erklärt, sich mit einem Betrag von 20.000 Euro zu beteiligen. Dieser Betrag könne dann die Mittel aus dem Zusammerland-Topf ersetzen.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Aufgrund des Erfordernisses, die Leistungen für das Projekt fachgerecht auszuschreiben, ist mehr als ein Jahr vergangen. Inzwischen hat die Touristik Westerstede entschieden, sich ebenfalls am Projekt zu beteiligen. Unter Umständen könnten sich hierdurch oder durch allgemeine Preiserhöhungen die Gesamtkosten erhöhen.

Die LAG beschließt, dass die Touristik Westerstede sich am Projekt beteiligen kann. Darüber hinaus akzeptiert die LAG Mehrkosten von ca. 10.000 Euro, so dass die Gesamtkosten für das Projekt bei 110.000 Euro liegen können. Die Förderung erhöht sich dann auf maximal 55.000 Euro aus EU-Mitteln und maximal 55.000 Euro aus dem Zusammerland-Topf. Wenn der Landkreis 20.000 € einbringt, werden diese Mittel von der Finanzierung aus dem Zusammerland-Topf abgezogen.

Abstimmungsergebnis:

ja: öffentliche und WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.3 Projekt 61 Erweiterung Heimatmuseum Wiefelstede

Herr Hellbusch und Herr Müller-Saathoff stellen das Projekt vor. Frau zu Jeddelloh fragt nach den Öffnungszeiten des Museums. Herr Müller-Saathoff und Herr Hellbusch teilen mit, dass das Museum zurzeit am Sonnabend von 16 bis 18 Uhr, am Sonntag von 14 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung auch zu anderen Zeiten geöffnet sei.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: Herr Pieper als Bürgermeister der Gemeinde Wiefelstede ist befangen und stimmt nicht mit ab.

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Erweiterung Heimatmuseum Wiefelstede“ ist den Handlungsfeldern „Demografie“ und „Ortsentwicklung“ zuzuordnen. Es besteht auch eine Relevanz für das

Handlungsfeld 2 Tourismus. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie vier Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 11 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Fördertatbestand im REK Seite 105, „Umnutzung(Umbau, Ausbau und Ausstattung) vorhandener Gebäude zu Treffpunkten für gemeinschaftliche Zwecke (inkl. Kultur, Freizeit, ... Information, Bildung)...“

oder „Schaffung von neuen Treffpunkten, die dazu dienen, Menschen in einer Nachbarschaft zusammen zu führen und soziale Kontakte aufzubauen oder zu stärken“ (REK.S.105)

oder „Erhaltung, Umnutzung, Gestaltung und Verbesserung von Gebäuden zum Erhalt und zur Darstellung der Baukultur in der Region“ REK S.105

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 34.000,- Euro bzw. maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das Projekt mit maximal 34.000,- Euro bzw. maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammenland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 4 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.4 Projekt 100 Landschaftsinformationszentrum Ammerland (LIZA)

Frau Hinrichs und Herr Pistor stellen das Projekt ausführlich vor.

Herr Ralle fragt nach den Personalkosten und ob die Stadt einspringen würde, falls hier noch keine Finanzierung gesichert sei. Laut Frau Hinrichs würden im Moment keine Personalkosten anfallen, da die Arbeiten dort bisher ehrenamtlich erledigt werden würden. Es sei aber geplant, eine halbe Stelle hauptamtlich zu besetzen und hierfür solle ein Antrag auf Übernahme der Personalkosten an die Bingo-Stiftung gestellt werden. Die Stadt Westerstede werde keine Personalkosten übernehmen.

Herr Dr. Schilling nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: Herr Groß als Bürgermeister der Stadt Westerstede und Frau Grube als Vertreterin des BUND sind befangen und stimmen nicht mit ab.

Die LAG beschließt:

Das Projekt „LIZA – Errichtung eines Landschaftsinformationszentrums Ammerland“ ist dem Handlungsfeld „Landschaft, Umwelt, Klimaschutz“ zuzuordnen. Es entspricht darüber hinaus auch allen anderen Handlungsfeldern. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie sieben Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 17 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Fördertatbestand im REK Seite 101, „Sensibilisierungsmaßnahmen, um die Bevölkerung, Gäste und Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Landschaft, den Artenschutz und den Klimaschutz aufmerksam zu machen und diese zu motivieren, sich dafür einzusetzen. Beispielsweise: Planung, Entwicklung und Ausstattung von Informationszentren, Informationsanlagen, Ausstellungen....“

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 200.000,- Euro bzw. maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das Projekt mit maximal 200.000,- Euro bzw. maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammenland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 4 öffentliche und 7 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.5 Projekt 120 Radfaherschutzhütte mit Dorftreff Fikensolt

Herr Hinrichs, Herr Pickrun und Herr Lohmüller von der Dorfgemeinschaft Fikensolt stellen das Projekt vor.

Auf Nachfrage von Frau Tietjen teilt Herr Hinrichs mit, dass die Schutzhütte in der Saison stets geöffnet sei, um den Radfahrern und Fußgängern als Unterstand zu dienen. Frau zu Jeddeloh fragt nach, ob es nicht sinnvoll sei, eine Toilette zu installieren. Dieses sei nach Aussage von Herrn Hinrichs nicht geplant. Die Gaststätte, die sich in der Nähe befindet, erlaube den Vereinsmitgliedern, dort die Toiletten zu nutzen. Die Einrichtung von Sanitäranlagen würde derzeit auch die finanziellen Mittel des Vereins überfordern.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Radfaherschutzhütte mit Dorftreff Fikensolt“ ist den Handlungsfeldern „Demografie“ und „Tourismus“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie vier Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 11 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Bereich „Ausgaben für Maßnahmen und Projekte, die den Zusammenhalt der Menschen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern (REK S. 104/105), b) Schaffung von neuen Treffpunkten... die dazu dienen, die Menschen in einer Nachbarschaft zusammenzuführen und soziale Kontakte aufzubauen und zu stärken. (REK S. 105)

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 49.800,- Euro bzw. maximal 60 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das Projekt mit maximal 12.450,- Euro bzw. 15 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammenland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.6 Projekt 137 Aufwertung Offener Garten Heilkräuter-Labyrinth Grüther

Frau Grüther stellt das Projekt vor. Frau Wiemken fragt nach, für wen sie die Sauna plane. Frau Grüther teilt mit, dass diese den Gästen an den „Tagen des offenen Gartens“ angeboten werden würde.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Aufwertung Offener Garten: Heilkräuter-Labyrinth-Garten Grüther“

ist dem Handlungsfeld „Tourismus“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie 3 Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 9 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Fördertatbestand im REK Seite 102: „Ausgaben im Rahmen von Maßnahmen und Projekten zur Aufwertung vorhandener und Entwicklung neuer Angebote im Rahmen der Gartenkultur“ infrage. (beispielsweise Errichtung.. Ausbau, Umbau von kleinen Gebäuden...Zuwegungen...).

Deshalb soll das Projekt mit einem Betrag von maximal 2.000,- Euro bzw. maximal 50 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammerland gefördert werden.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.7 Projekt 143 Bühnenbeleuchtung Güterschuppen

Herr Brakenhoff stellt das Projekt vor. Frau Puls berichtet, dass der Ortsbürger- und Heimatverein in Ofen im Friedrich Hempen Haus ebenfalls eine Bühnenbeleuchtung benötige, aber unsicher sei, welche Ausstattung am sinnvollsten sei. Sie fragt nach, ob Herr Brakenhoff seine Erfahrungen an den Verein weitergeben könne. Herr Brakenhoff ist damit einverstanden.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Bühnenbeleuchtung im Güterschuppen“ ist dem Handlungsfeld „Demografie“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie zwei Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 6 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Bereich „Ausgaben für Maßnahmen und Projekte, die den Zusammenhalt der Menschen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern (REK S. 104)

Deshalb soll das Projekt mit einem Betrag von maximal 2500,- Euro bzw. maximal 75 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Fördertopf „Zusammerland“ gefördert werden.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.8 Projekt 160 Markthütten Ocholt

Frau Powileit stellt das Projekt vor.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Markthütten OBV Ocholt“ ist dem Handlungsfeld „Demografie“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie drei Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 12 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Bereich „ Ausgaben für Maßnahmen und Projekte, die den Zusammenhalt der Menschen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern“ (... Umbau, Ausbau und Ausstattung vorhandener Gebäude zu Treffpunkten oder für gemeinschaftliche Zwecke..) Schaffung von neuen Treffpunkten..., die dazu dienen, die Menschen in einer Nachbarschaft zusammen zu führen... REK S. 104/105

Deshalb soll das Projekt aus dem Zusammerlandtopf mit einem Betrag von maximal 3.500,- Euro bzw. maximal 75 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO- Partner

Enthaltungen: 0, nein: 0

5.9 Projekt 161 Neueindeckung Heimathaus Halsbek

Herr Logemann stellt das Projekt vor. Auf Nachfrage von Frau Aderholz teilt Herr Logemann mit, dass das Leistungsverzeichnis von einem Unternehmen aus der Nähe erstellt worden sei. Herr Pieper regt an auch eine Förderung vom Denkmalschutz zu beantragen. Dieses sei laut Herrn Logemann bereits in Arbeit. Frau zu Jeddelloh fragt nach, weswegen das Reithdach an der Seite ausgespart worden sei und Herr Logemann erläutert, dass dieses wegen des Brandschutzes nötig sei.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Neueindeckung eines Reithdaches“ ist den Handlungsfeldern „Demografie“ und „Ortsentwicklung“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie vier Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 11 Punkte.

Als Fördertatbestand kommt der Bereich „Ausgaben für Maßnahmen und Projekte, die den Zusammenhalt der Menschen und deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern: Umnutzung, Umbau, Ausbau und Ausstattung vorhandener Gebäude zu Treffpunkten oder für gemeinschaftliche Zwecke (inkl. Kultur, Freizeit...)“ REK Seite 104/105

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 42.000,- Euro bzw. maximal 60 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das Projekt mit maximal 10.500,- Euro bzw. maximal 15 % der förderfähigen Gesamtkosten aus dem Zusatztopf Zusammerland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

5.10 Projekt 166 Park der Raritäten

Herr Wilken stellt das Projekt vor. Frau Dr. Hoppe erkundigt sich nach Schildern an den Pflanzen und Herr Wilken teilt mit, dass Schilder mit lateinischen und deutschen Namen geplant seien. Frau Aderholz erkundigt sich danach, welche Art von Raritäten und Pflanzen gezeigt werden sollen und wie alt die jeweiligen Pflanzen seien, da sich große Pflanzen oft nur schwer verpflanzen ließen. Laut Herrn Wilken seien es kleine Pflanzen, die von ihm selbst ausgesät worden seien und außerdem zum Teil auch Pflanzen, die in den 1960er Jahren den Winter hier nicht überstanden hätten. Es zeige sich hieran auch der Klimawandel. Insgesamt würden mehr Gehölze und weniger Koniferen gezeigt werden. Als Baumschulbetreiber sei er sich der Problematik bewusst und wisse, welche Pflanzen er wie behandeln müsse.

Herr Groß liest die Beschlussvorlage vor und prüft anschließend die Beschlussfähigkeit und Befangenheit:

Beschlussfähigkeit:

5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und

8 Vertreter/-innen der WISO - Partner anwesend (vgl. Teilnehmerliste).

Befangenheit: keine

Die LAG beschließt:

Das Projekt „Park der Raritäten“ ist den Handlungsfeldern „Landschaft Umwelt, Klimaschutz“ und „Tourismus“ zuzuordnen. Es entspricht den grundlegenden Auswahlkriterien sowie drei Zielen der Strategie. Bei den qualitativen Kriterien erreicht das Projekt 9 Punkte.

Als Fördertatbestände kommt der Fördertatbestand im REK Seite 101, Abschnitt 11.4.3 b) infrage. (Planung und Durchführung von Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der Parklandschaft. Dazu gehören alle Landschaftselemente, die für die Parklandschaft von Bedeutung sind, z.B. Wälder, Parkanlagen ...)

Es wird ein Beitrag zu den SMART – Zielen geleistet, indem eines von geplanten drei Landschaftselementen erhalten wird. REK Seite 58.

Deshalb soll das Projekt aus EU Mitteln mit einem Betrag von maximal 26.000,- Euro bzw. maximal 40 % der förderfähigen Gesamtkosten gefördert werden. Weiterhin wird das Projekt mit maximal 10% bzw. 6.500,- Euro aus dem Zusatztopf Zusammenland gefördert.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 8 WISO-Partner

Enthaltungen: 0 nein: 0

6 Mitteilungen des Vorstandes

6.1 Ein Projekt wurde zurückgezogen

Herr Groß teilt mit, dass die Imker den Förderantrag zwischenzeitlich zurückgezogen hätten.

Aufgrund der Neuwahlen sei eine Änderung des Vergaberechts leider nicht so schnell zu erwarten.

6.2 Wiso Partner Jugendvertretung

Die Jugendvertretung sei noch frei und es solle ein erneuter Versuch unternommen werden, diese zu besetzen. Leider habe er das Thema beim letzten HVB Treffen nicht angesprochen, er werde es aber nachholen. Frau Tietjen regt an, bei der Landjugend nachzufragen ob hier Interesse bestehe. Laut Herrn Groß solle hier aber versucht werden, eine Landjugend außerhalb der Stadt Westerstede zu gewinnen um auch Vertretern der anderen Gemeinden die Möglichkeit der Mitarbeit zu geben.

7 Mitteilungen des Regionalmanagement

7.1 Berichte aus den Arbeitskreisen

Frau Puls berichtet von den verschiedenen Arbeitskreisen. Sie weist darauf hin, dass Frau Aderholz, Herr Bullerdiek und Herr Hobbiebrunken zahlreiche Arbeitskreise leiten, mit denen sich das Regionalmanagement abstimme.

Dann berichtet sie zu folgenden Arbeitskreisen:

Parks und Gärten: Der Arbeitskreis sei recht aktiv und durch LEADER-Projekte konnten auch neue Mitglieder gewonnen werden. Insgesamt seien 12 Projekte von der LAG verabschiedet worden, die im Arbeitskreis auch diskutiert und von deren Mitglieder eingebracht worden seien. Diese seien:

1. Schauraum Pflanze – Park der Gärten
2. Garten zu Jeddelloh, Bullenstall
3. Werbekampagne Offener Garten
4. Konzept für Schlosspark in Rastede
5. Bouleplatz im Garten Kahle
6. Garten Ohliger, Turm und Anpflanzungen
7. Wegenetz Rhodopark Linswege
8. Spielen im Park-Kurpark Bad Zwischenahn
9. Erlebnismodul Gesunder Boden, Gesundes Wasser
10. Garten Grüther Remise
11. Bühne Kurpark Bad Zwischenahn
12. Park der Raritäten

Spazier-und Wanderwege:

Auch hier seien Bürgerinnen und Bürger tätig, dich sich ehrenamtlich in die Arbeit einbrächten. Sie machten Vorschläge für Routen und gingen diese gemeinsam mit Frau Puls ab, um die Eignung für eine touristische Vermarktung zu prüfen. Danach werde im AK von den Erfahrungen berichtet und gemeinsam beschlossen, ob die Route im Internet veröffentlicht werden solle. Hierfür würden mit Unterstützung der Ammerland-Touristik Karten und Texte erstellt. Die Arbeitskreismitglieder beteiligten sich auch an der Ausschilderung der Wege.

Mit dem AK gemeinsam wurden bisher 7 Wanderwege ins Netz gestellt. 3-4 weitere seien noch in Arbeit.

- Der Wiefelsteder Kirchweg werde in verschiedenen Bauabschnitten ausgebaut. Hierfür sei es erforderlich, mit den Niedersächsischen Landesforsten einen Vertrag zu schließen, der die Haftung regelt. Dies sei derzeit in Arbeit.
- Der Torsholter Kirchweg könne derzeit nicht wie geplant weiter entwickelt werden, da dieser als Rundweg durch Privatwald führen würde und dies von den Besitzern nicht gewünscht werde.
- Der Weg von Burgplatz zu Burgplatz in Westerstede sei mehrfach diskutiert worden. Ein Rundweg wäre zu lang. Deshalb sei nun eine Wegführung u.a. von Herrn Harms aus Torsholt erarbeitet worden. Eine Begehung durch den Arbeitskreis solle an einem Wochenende im Januar erfolgen.
- Der Weg in Ocholt, der auch zur Wassermühle Howiek führe, sei schon fertig und stand ganz kurz im Netz. Er musste vorübergehend wieder heraus genommen werden, da eine Brücke repariert/erneuert werden müsse.

Wenn alle Arbeiten erfolgreich abgeschlossen würden, werde das im REK formulierte Ziel, 10 Wanderwege anzubieten, erreicht werden. Dies sei dann auch nahezu ohne Fördermittel erfolgt.

Jute statt Plastik

Die Gruppe sei aufgrund der Zusammenarbeit zwischen dem Regionalmanagement und der AGENDA-Gruppe entstanden, die von Frau Aderholz geleitet würde. Sie habe sich zweimal getroffen. Beim ersten Treffen habe die Diskussion ergeben, dass die Abschaffung von Plastiktüten durch LEADER nicht mehr nötig sei, da sehr viele Geschäfte diese schon abgeschafft hätten.

Danach sei diskutiert worden, die Coffee to go Becher aus Pappe durch Mehrwegbecher zu ersetzen. Hierzu sei eine Umfrage bei den Cafés, Bäckereien und Tankstellen gemacht worden, um festzustellen, welche Betreiber Interesse hätten, an einer regionalen Aktion teilzunehmen. Die Resonanz war nicht so, dass es sich lohnen würde, mit LEADER einen Becher bzw. eine Aktion zu fördern. Auch hier hätten schon viele Unternehmen selbst Alternativen geschaffen oder sie verkauft so wenige Kaffee-Portionen, dass es sich nicht lohnen würde. Die Gruppe werde sich am 11. Dezember erneut treffen, um dann zu entscheiden, wie es weiter gehen solle.

AK Naturschutz

Hier handele es sich nicht um einen LEADER-AK, sondern das REM nehme dort teil, um zu prüfen, ob es sinnvolle Ansätze der Zusammenarbeit gebe.

Beim letzten LEADER-Lenkungsausschuss seien Projektideen aus anderen Regionen vorgestellt worden. Darunter sei eine Idee gewesen, dass man in Aktionen eingeschleppte Arten, die hier schädlich seien, bekämpfe. Diese Idee sei vom REM in den AK Naturschutz eingebracht worden.

Eine weitere Idee bestand darin, mittels Drohnen Rehkitze über eine Wärmebildkamera zu entdecken und zu retten, bevor ein Feld gemäht werde. Dieses Thema sei bei einer Veranstaltung in der DEULA auch schon im Ammerland diskutiert worden.

7.2 Bericht vom Lenkungsausschuss

Frau Puls berichtet, dass sie und Herr Meints Anfang November am Lenkungsausschuss in Uelzen teilgenommen hätten. Dort sei vom Ministerium ein Überblick über die Mittelausschöpfung durch die verschiedenen LAG in Niedersachsen gegeben worden. Es sei deutlich geworden, dass die Situation in den verschiedenen Gebieten sehr unterschiedlich sei und viele Probleme hätten, die Mittel rechtzeitig auszugeben.

Frau Schlüter vom ML habe auch bekannt gegeben, dass die Mittel, die bisher den Handlungsfeldern in den REK entsprechend fest zugeteilt worden seien, nun auch den aktuellen Bedarfen entsprechend verschoben werden könnten. Allerdings müsse dafür eine Begründung vorgelegt werden, die auf ein kontinuierliches Monitoring durch die LAG beruhe.

Auch deshalb werde es wichtig sein, in 2018 eine gute Zwischenevaluierung durchzuführen.

Sie halte die Frage für besonders wichtig, ob Mittel aus dem Handlungsfeld 1 dort verbleiben könnten oder ggf. ins Handlungsfeld 2 übertragen werden sollten, weil dort die Mittel schon verplant seien

Aus diesem Grund sei es wichtig, dass die Wasseracht möglichst schnell konkrete Projektvorschläge mache.

Auf die Nachfrage von Frau Puls gibt es keine Nachfragen oder Ergänzungen.

Eigentlich sollte das Nds. Tariftreue- und Vergabegesetz schon geändert sein. Inzwischen seien mehrere Termine des Landtags vergangen und es sei uns nicht bekannt, wie lange es noch dauern könne, bis die Vereine Erleichterungen im Umgang mit dem Vergaberecht erhalten würden. Eventuell werde es im September 2018 eine Entscheidung geben.

7.3 Bericht Stand Projekte

Frau Puls verweist auf die aktualisierten Projektlisten und fragt, ob es dazu Fragen und Anmerkungen gebe. Es gibt keine Nachfragen.

7.4 Hinweise zu Evaluierungen und Planungsschritte dazu

Frau Puls geht kurz auf die bisher durchgeführten Befragungen ein und stellt die Ergebnisse ausschnittsweise dar. Diese seien der LAG mit der Einladung zugeschickt worden.

Sie verweist darauf, dass es in 2018 erforderlich sei, eine Zwischenevaluierung durchzuführen, zu der die Befragungen gehören, aber auch weitere Auswertungen der bisherigen Arbeit. Die Evaluierung solle auch die Frage beantworten, ob Mittel der Handlungsfelder umgeschichtet werden sollen und/oder ob es weitere Änderungen in der Arbeit oder ggf. auch des REK geben solle.

Sie würde dabei gern mit einer Arbeitsgruppe arbeiten, die sich aus Mitgliedern der LAG und ggf. auch weiteren Personen zusammensetze. Interessierte sollten sich bei Frau Puls melden.

Sie werde per E-Mail noch einmal daran erinnern.

8 Mitteilungen der Geschäftsstelle

8.1 Stand der Mittelausschöpfung aus Sicht der Geschäftsstelle

Frau Puls und Herr Meints erläutern gemeinsam den Stand der Mittelausschöpfung. Frau Puls weist darauf hin, dass dies nur eine Momentaufnahme sei, die sich ständig im Fluss befindet. Aus den Zahlen sei jedoch zu sehen, dass es sehr wichtig sei, dass Projektträger die Projekte, die von der LAG befürwortet wurden, schnell beantragen und jene, die vom ARL bewilligt worden seien, schnell fertig stellen.

8.2 Wer wird Projektträger für das Projekt Ammerländer Parkbänke?

Die Projektkosten beliefen sich bei der jetzigen Planung auf ca. 130.000,- Euro. Die Fertigung solle möglichst von beschützenden Werkstätten getätigt werden. Es könnte pro OBV/Heimatverein 3 Objekte (z.B. 2 Bänke und 1 Tisch) bestellt werden, der Aufbau und die Pflege solle von den Vereinen übernommen werden. Da sich spontan kein Projektträger findet, schlägt Herr Groß erneut vor, dieses bei dem nächsten HVB Treffen zu besprechen.

9 Mitteilungen ArL

9.1 Stand der Mittelausschöpfung aus Sicht des ArL

Herr Wencker, Leiter des Dezernats 3 beim ARL Weser-Ems stellt sich kurz vor und geht auf die Frage von Herrn Pieper ein, indem er erläutert, dass das NTVergG bei der Landesregierung auf der Tagesordnung stehe. Es sei allerdings nicht klar, bis wann eine Gesetzesänderung vorliegen könne. Vor dem Sommer 2018 werde man keine Änderung erwarten können.

Herr Wencker zeigt sich außerdem beeindruckt, von der Projektvielfalt der vorgestellten Projekte. Herr Gloystein ergänzt die Ausführungen von Frau Puls zum Mittelabfluss dahingehend, dass man nicht in jedem Fall davon ausgehen könne, dass Projektlaufzeiten verlängert werden könnten. Es sei sehr wichtig, sich die Zuwendungsbescheide genau durchzulesen und alle Auflagen und Termine zu beachten. Mitte nächsten Jahres sei Stichtag für den Abruf der EU-Mittel aus dem Haushaltsjahr 2015 und er gehe davon aus, dass das Geld abgerufen werden könne (sofern dies nicht gelänge, würden nicht verbrauchte Mittel unwiderruflich verfallen und der LAG nicht wieder zur Verfügung gestellt werden). Bedingung sei jedoch, dass die Projektträger pünktlich abrechnen würden.

10 Bericht der Wasseracht (Herr Eckhoff) zu erforderlichen Mitteln im Handlungsfeld 1

Herr Eckhoff erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation das Untersuchungsergebnis der Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Zwischenahner Meeres. Das Zwischenahner Meer sei die Perle des Ammerlandes und es gebe viele Nutzer und demzufolge auch viele, zum Teil sehr unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Das Einzugsgebiet des Zwischenahner Meeres betrage etwa 90 km². Leider käme es durch zu starke Nährstoffeinträge innerhalb dieses Gebietes regelmäßig zu einem „Blühen“ des Zwischenahner Meeres, ausgelöst durch die unverhältnismäßige Vermehrung der Cyanobakterien (Blualgen).

Es würden bei mittleren Abflüssen aus dem Einzugsgebiet etwa 8.800 KG Phosphor jedes Jahr in das Zwischenahner Meer eingetragen und das sei deutlich über der Menge, die der See natürlicherweise vertragen bzw. bewältigen könne. Etwa 1.450 KG Phosphor sei die Zielfracht, die in das Zwischenahner Meer einfließen dürfte, damit es nicht zu den bekannten Beeinträchtigungen komme. Die Nährstoffe und insbesondere der Phosphor würden über die verschiedenen Zuflüsse transportiert, wobei etwa 46% des Phosphors über die Otterbäke eingetragen würde. Er werde jetzt im nächsten Schritt den Arbeitskreis über die Studie informieren, um dann gemeinsame Leitlinien und erste mögliche, zeitnahe Maßnahmen zu entwickeln. Dieses werde voraussichtlich im Januar geschehen.

Herr Ralle geht auf ein Diagramm der Studie ein und stellt fest, dass bei den intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen etwa 740 g Phosphor je Hektar in das Zwischenahner Meer einfließen würde. Da die Bodenkrume von Natur aus schon einen gewissen Anteil Phosphor enthalte und i.d.R. ca. 70 kg P-Dünger je Hektar ausgebracht werde, sei dieser Wert so gering, dass man ihn als homöopathisch bezeichnen könne. Er bezweifle, dass es gelänge, durch Maßnahmen eine Reduzierung der P-Einträge in das Zwischenahner Meer zu erzielen, die der Blaualgenentwicklung entgegen wirke.

Laut Herrn Eckhoff könne, durch die Vielzahl an unterschiedlichen Maßnahmen die die Bereiche der Landwirtschaft/Baumschulen, der Siedlungsbereiche, der Zuläufe und das Zwischenahner Meer direkt betreffen, Abhilfe in der Häufigkeit und Intensität der Blaualgenblüte erreicht werden. Hierbei müssten aber auch die Interessen der Landwirtschaft beachtet werden.

Auf Nachfrage von Frau Puls erklärt Herr Eckhoff, dass das Geld im Handlungsfeld 1 verbleiben sollte, da es benötigt werde.

11 Anfrage von Frau Tietjen bezüglich Anschaffung von Tablets für ehrenamtlich Tätige

Es gibt verschiedene Wortmeldungen zum Für und Wider der Anschaffung von Tablets, wobei es mehr Befürworter gibt. Nach einigen Wortmeldungen schlägt Herr Groß vor, das Projekt intern zu besprechen und dann in der nächsten Sitzung erneut zu beraten.

12 Verschiedenes

Herr Groß berichtet vom Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wo die Auftaktveranstaltung in Zusammenarbeit mit LEADER stattgefunden habe. Es sei ein guter Wettbewerb gewesen, auch wenn der Zuspruch etwas verhalten war.

Frau zu Jeddelloh berichtet, dass bei ihr eine Zertifizierung nach barrierefreien Kriterien stattgefunden habe. Hier seien die behindertengerechten Toiletten sehr gelobt worden. Falls andere Projektträger ebenfalls behindertengerechte Toiletten einbauen möchten, stände sie für Auskünfte gerne zur Verfügung.

13 Termine für 2018 und Schließung der Sitzung

Frau Puls gibt die geplanten Termine für 2018 bekannt:

LAG-Sitzung Nr. 10: 12. April 2018, Abgabe Projektbogen bis: 28. Febr. 18

LAG-Sitzung Nr. 11: 23. Aug. 2018, Abgabe Projektbogen bis: 30. Juni 18

LAG-Sitzung Nr. 12: 29. Nov. 2018, Abgabe Projektbogen bis: 30. Sept. 18

Herr Groß bedankt sich bei den Anwesenden für die konstruktive Zusammenarbeit, schließt die Sitzung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Klaus Groß
Vorsitzender der LAG

Udo Meints
Protokoll

Anlagen
Teilnehmerliste